

**Modulhandbuch für den Masterstudiengang
Musikwissenschaft
an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf**

Stand: 07/2014

PO 2014

Inhaltsübersicht

Ziel des Studiums	2
Aufbau und Inhalt des Studiums	2
Studienberatung	3
Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (I)	4
Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (II)	5
Pflichtmodul: Musik im Kontext (I)	6
Pflichtmodul: Musik im Kontext (II)	7
Wahlpflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (III)	8
Wahlpflichtmodul: Musik im Kontext (III)	9
Wahlmodul: Profilierung	10
Kolloquium	13

Ziel des Studiums

- (1) Das Studium der Musikwissenschaft befasst sich mit der durch sich verändernde Kommunikationsvoraussetzungen bedingten Wechselwirkung unterschiedlichster Musik- und Musizierformen mit den gegebenen medialen Vermittlungsinstanzen und -techniken. Gegenstand des Studiums sind neben den zum Werk geronnenen Gestaltungs- und Formprozessen und den in den Werken konkretisierten musikalischen Materialien und Techniken die in den musikalischen Betätigungen des Menschen wirkenden ästhetischen Ideen, soziokulturellen Ansprüche und sozial- wie geistesgeschichtlichen Kontexte.
- (2) Das Masterstudium im Fach Musikwissenschaft soll das in einem Bachelorstudiengang erworbene fachliche Wissen vertiefen und verbreitern und die für das selbstständige musikwissenschaftliche Arbeiten unabdingbaren methodischen Voraussetzungen vermitteln. Gleichzeitig zielt es auf den Erwerb von formalen wie inhaltlichen Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums (Promotion) von Bedeutung sind: selbstständiges Denken, geistige Beweglichkeit, Urteilskraft, Kreativität, Kritik-, Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Analyse und Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbstständigen Umsetzung methodisch reflektierter Forschungsansätze. Der Masterstudiengang Musikwissenschaft vermittelt deshalb ein breites Fachwissen mit besonderer Betonung der Förderung argumentativer und urteilsbegründender Kompetenz und der Anwendung analytischen Denkens auf konkrete Problemfelder.
- (3) Die praxisbezogenen Studienbestandteile (mündliche wie schriftliche Darstellung musikalischer Sachverhalte, projektorientiertes, fächerübergreifendes Zusammenarbeiten mit anderen akademischen Fächern, Praktika in möglichen beruflichen Feldern) im Wahlmodul „Profilierung“ sollen den Übergang in eine im Anschluss an den Erwerb des Mastergrads angestrebte berufsnahe Praxis mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen erleichtern und berufsrelevante Kompetenzen schon während der Studienzeit üben.

Aufbau und Inhalt des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind in Mastermodule gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von in der Regel 4 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden.
- (2) Vier der Module sind Pflichtmodule. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden entscheiden, ob sie einen Schwerpunkt eher werk- oder eher kontextorientiert setzen möchten. Im Wahlmodul schließlich finden sich ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich (in der Regel in einem Fach der Philosophischen Fakultät einer Universität) und ein Wahlbereich, in dem die Studierenden, ihren Neigungen folgend, sich entweder wissenschaftlich vertiefend oder wissenschaftsvermittelnd profilieren können.

(3) Exemplarischer Studienverlaufsplan:

Modulstruktur Masterstudium Musikwissenschaft, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

						BN	AP	Σ
1. Sem.	Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (I)	Pflichtmodul: Musik im Kontext (I)	Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (II)	Pflichtmodul: Musik im Kontext (II)	Wahlmodul: Profilierung	14	16	30
2. Sem.	2 x BN (4 CP) 1 x AP (8 CP) (benotet)	2 x BN (4 CP) 1 x AP (8 CP) (benotet)	2 x BN (4 CP) 1 x AP (8 CP) (benotet)	2 x BN (4 CP) 1 x AP (8 CP) (benotet)	Wahlpflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (III) oder: Wahlpflichtmodul: Musik im Kontext (III)	14	16	30
3. Sem.	12 CP	12 CP	12 CP	12 CP	Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich mind 2 x BN (4 CP) mind. 1 x AP (8 CP) (benotet)	14	16	30
4. Sem.					Wahlbereich 12 CP durch Kombination von Bestandteilen (I–12 CP)	2	28	30
	Masterarbeit 24 CP							120
	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	Wahlbereich					

Studienberatung

Die studienbegleitende Fachberatung im Studiengang Musikwissenschaft erfolgt durch die Lehrenden im Fach Musikwissenschaft in ihren Sprechstunden. Sie unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung, der Studientechniken und der Wahl der Schwerpunkte innerhalb des Studiengangs.

Die Inanspruchnahme der studienbegleitenden Fachberatung wird vor allem in folgenden Fällen empfohlen:

- bei Studienbeginn
- bei der Planung und Organisation des Studiums
- bei Schwierigkeiten im Studium
- vor Wahlentscheidungen im Studiengang
- vor und nach längerer Unterbrechung des Studiums
- bei Nichtbestehen einer Prüfung und
- vor Abbruch des Studiums.

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Studierendensekretariat der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Studienziele, Studienanforderungen und des Studienaufbaus.

Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (I)

Compulsory Module: Music as system of meaning (i)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots jedes Sem.	Dauer
MA-Muwi-W1	360 h	12 CP	1./2. Sem.		2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Methodik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Methodik	2 SWS/30			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziele dieses Moduls sind die Aneignung und Anwendung von musikhistorischen sowie musikanalytischen und -interpretierenden Methoden, um die Komplexität musikalischer Gebilde in Geschichte und Gegenwart phänomenadäquat und differenziert erkennen, darstellen und diskutieren zu können.

Die Studierenden

- erwerben und diskutieren musikhistorische Methoden und Ansätze;
- erwerben und diskutieren musikanalytische Methoden und Ansätze;
- erlangen die Kompetenz, unterschiedliche Arten von Musik mit den je ihnen adäquaten Methoden zu interpretieren, ohne das Methodenrepertoire eines Bereichs unreflektiert auf einen anderen zu übertragen;
- vertiefen ihre musikwissenschaftliche Darstellungs- und Analysekompetenz.

Inhalte

- Werkbegriff und seine Geschichte
- Grenzbereiche des Werkbegriffs (Opernproduktion, Aleatorik, Performance etc.)
- Funktionsmodelle und Funktionstheorien
- Musikanalytische Methoden und Ansätze
- Musikalische Hermeneutik
- Kompositionsästhetik
- Interpretationsbegriffe/Interpretationstheorien
- Musikhistoriographie und Ästhetik

Lehrformen

Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Andreas Ballstaedt

Sonstige Informationen

Pflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (II)

Compulsory Module: Music as system of meaning (ii)

Modulkürzel MA-Muwi-W2	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sem.	Dauer 2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Thematik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Thematik	2 SWS/30			
Lernergebnisse/Kompetenzen Ziel dieses Moduls ist es, die Bandbreite möglicher musikalischer Objektivationen (von der Opusmusik über funktionale Musiktypen bis hin zu Performanceansätzen) zu beschreiben und deren theoretische Fundierung wie praktische Konsequenzen zu diskutieren Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • werden in der Urteilskompetenz wie in der kritischen Auseinandersetzung mit historisch vergangenen Musikstilen geübt; • gewinnen tiefgehende Kenntnisse der unterschiedlichen Spielarten gegenwärtiger Musik, wie sie in ihrer Pluralität unser heutiges musikkulturelles Verständnis prägen; • erlangen die Kompetenz, die historische Reichweite und Anwendungsmöglichkeit autonomer wie funktionaler Momente musikalischer Phänomene zu beurteilen; • erarbeiten und vertiefen die Unterschiede in Genese, Verbreitung und Diskursivität von textbasierter Opusmusik und nicht zwingend textbasierter funktionaler Musik; • verbreitern ihr musikhistorisches Überblickswissen. 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Gattungen und Stile in der Musikgeschichte • Funktionale Musikarten und -stile in der Geschichte • „Neu“ und „Alt“ in Geschichte und Gegenwart • Typen populärer Musik • Werkbetrachtung 					
Lehrformen Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Ballstaedt					
Sonstige Informationen					

Pflichtmodul: Musik im Kontext (I)

Compulsory Module: Music in its cultural context (i)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-K1	360 h	12 CP	1./2. Sem.	jedes Sem.	2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Methodik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Methodik	2 SWS/30			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel dieses Moduls ist die Aneignung und Anwendung von kulturwissenschaftlichen und sozialgeschichtlichen Methoden, um die tatsächliche Komplexität musikalischer Kulturen in Geschichte und Gegenwart phänomenadäquat und differenziert erkennen, darstellen und diskutieren zu können.

Die Studierenden

- erwerben und diskutieren kulturwissenschaftliche und sozialgeschichtliche Methoden und Ansätze;
- erwerben, üben und diskutieren unterschiedliche Methoden der Rezeptionsforschung;
- gewinnen Kenntnisse über die Grundlagen, Modelle und historischen Wandlungsprozesse im Verhältnis von Musik und ihren Medien;
- eignen sich verschiedene Methoden zur Beschreibung und Analyse des komplexen Wechselverhältnisses von Musik und Medien an (Aspekte der Textüberlieferung, Archäologie der Technik, Instrumente als Medium etc.);
- erarbeiten sich eine Kompetenz zur Medienanalyse in einem musikwissenschaftlich gewendeten Verständnis;
- erwerben eine methodologisch differenzierte Einstellung gegenüber unterschiedlichen Musiksphären.

Inhalte

- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Medienästhetik („U“ versus „E“, Radiokunst, Reproduzierbarkeit versus Original etc.)
- Historiographische Methoden
- Methoden der Rezeptionsforschung
- Musiksoziologische Methoden und Ansätze
- Musikethnologische Methoden und Ansätze

Lehrformen

Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch

Sonstige Informationen

Pflichtmodul: Musik im Kontext (II)

Compulsory Module: Music in its cultural context (ii)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-K2	360 h	12 CP	1./2. Sem.	jedes Sem.	2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Thematik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Thematik	2 SWS/30			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel der Veranstaltungen ist die Förderung wie weitere Profilierung einer Urteilskompetenz, die der Vielfalt und Komplexität der musikalischen Rezeptionsebenen und Gegebenheiten in Geschichte und Gegenwart gerecht wird, um ein phänomen-sättigtes und methodenreflektiertes Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Umgang und Begegnung mit Musik nicht voraussetzungslos erfolgen.

Die Studierenden

- erarbeiten einen Rezeptionsbegriff, der die ganze Breite des Umgangs mit Musik (vom Hören über das diskursive Auseinandersetzen bis hin zum aktiven Musizieren) umfasst;
- entwickeln ein Verständnis von Musik, das diese weder auf den philologischen Text reduziert, noch sie als bloßen Reizauslöser versteht;
- erarbeiten an entscheidenden historischen Schnittstellen und Gegenständen die sozio-kulturellen Kontexte, die Veränderungen sowie die vielfältigen Transformationsprozesse im Kommunikationszusammenhang von Komponist, ausübendem Musiker und Hörer;
- arbeiten konkrete Fallbeispiele auf, die sie in ihrem je eigenen kulturellen Kontext verstehen;
- vertiefen ihre Kenntnisse der sozialen und (inter)kulturellen Kontexte von Musik;
- erarbeiten einen differenzierten Medienbegriff, der im Bereich der Musik nicht nur auf die neueren Formen und Möglichkeiten der technischen Reproduzierbarkeit seit dem späten 19. Jahrhundert eingeschränkt sein kann;
- analysieren die enge Verzahnung von Musik und ihren Verbreitungsträgern anhand unterschiedlicher historischer wie systematischer Aspekte.

Inhalte

- Kulturszenen (Hof/Stadt/Land, Haus/Verein/Öffentlichkeit etc.)
- Zeitgleiche Musik- und Musiziersphären
- Kulturgeschichte der Musik
- Sozialgeschichte der Musik
- Geschichte des Hörens, Hörertypologien
- Medientechnologien und Musik
- Populäre Musikkulturen
- Ästhetische Diskurse

Lehrformen

Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch

Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul: Musik als Bedeutungswelt (III)

Elective Modul (compulsary): Music as system of meaning (iii)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-W3	360 h	12 CP	2./3. Sem.	jedes Sem.	2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Thematik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Werkorientierte Thematik	2 SWS/30			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Ziel dieses Wahlpflichtmoduls ist die inhaltliche Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Interpretation von Werken bzw. musikalischen Objektivationen.					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten und entwickeln selbstständig musikwissenschaftliche Fragestellungen; • beziehen sich auf die Rezeption aktueller Diskussionslagen und Forschungsergebnisse. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Gattungen, Stile und Epochen in der Musikgeschichte • Werkinterpretation 					
Lehrformen					
Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)					
Teilnahmevoraussetzungen					
mindestens drei Pflichtmodule müssen erfolgreich absolviert sein					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Andreas Ballstaedt					
Sonstige Informationen					

Wahlpflichtmodul: Musik im Kontext (III)

Elective Module (compulsory): Music in its cultural context (iii)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-K3	360 h	12 CP	2./3. Sem.	jedes Sem.	2 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Thematik	2 SWS/30	300 h	15	
Masterseminar oder Vorlesung	Kontextorientierte Thematik	2 SWS/30			
Lernergebnisse/Kompetenzen Ziel dieses Wahlpflichtmoduls ist die inhaltliche Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Kontextualisierung sowie theoretischen Durchdringung von Musik. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• bearbeiten und entwickeln selbstständig musikwissenschaftliche Fragestellungen;• beziehen sich auf die Rezeption aktueller Diskussionslagen und Forschungsergebnisse.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Kulturgeschichte der Musik• Sozialgeschichte der Musik• Ästhetische Diskurse					
Lehrformen Masterseminare (MS) und Vorlesungen (V)					
Teilnahmevoraussetzungen mindestens drei Pflichtmodule müssen erfolgreich absolviert sein					
Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch					
Sonstige Informationen					

Wahlmodul: Profilierung					
Skills Electives: Shaping the academic profile					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-P	720 h	24 CP	1.–3. Sem.	jedes Sem.	3 Semester
Das Wahlmodul besteht aus zwei Teilbereichen: dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich und dem Wahlbereich.					
Teilbereich 1: Fachübergreifender Wahlpflichtbereich					
	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
Bachelor- oder Masterseminar oder Vorlesung	Aus dem Kanon der Philosophischen Fakultät	2 SWS/30	360 h	15–50	
Bachelor- oder Masterseminar oder Vorlesung	Aus dem Kanon der Philosophischen Fakultät	2 SWS/30			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Studium im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich in einem der Fächer der Philosophischen Fakultät einer Universität dient dem Erwerb von Kompetenzen über die in Musikwissenschaft erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Es gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium in angrenzende Fachrichtungen hinein zu erweitern sowie persönliche Neigungen und Fähigkeiten zur Geltung zu bringen. Auch hier sollten, wo möglich, Module als ganze absolviert werden; insbesondere bieten sich dazu Aufbaumodule in Bachelorstudiengängen, gegebenenfalls auch Module aus Masterstudiengängen an. Der Erwerb von mindestens zwei Beteiligungsnachweisen und die Ablegung einer benoteten Abschlussprüfung ist Pflicht.					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihr interdisziplinäres Methodenspektrum; • üben die Fähigkeit, ihre musikwissenschaftlichen Kenntnisse in Beziehung zu setzen zu Fragehaltungen und Ansätzen anderer Disziplinen; • vertiefen schwerpunktmäßig angrenzende Thematiken (z. B. in der Philosophie den Bereich des Ästhetik). 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • dem jeweils gewählten Fach der Philosophischen Fakultät und Modul entsprechend 					
Lehrformen					
Bachelor- oder Masterseminare oder Vorlesungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
dem jeweiligen Modul des gewählten Fachs der Philosophischen Fakultät entsprechend					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit					
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung					
Teilbereich 2: Wahlbereich					
Der Wahlbereich innerhalb des Wahlmoduls dient der Profilbildung der Masterstudierenden entweder in Richtung					
<ol style="list-style-type: none"> einer weiteren Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenzen (in Richtung auf ein anschließendes Promotionsstudium) im Fach Musikwissenschaft selbst oder in einem Fach der Philosophischen Fakultät, in Richtung der fachangrenzenden Vertiefung von musikaffinen Kenntnissen, Inhalten und Fähigkeiten, die für musikwissenschaftliche Forschungsfragen fruchtbar gemacht werden können, oder in Richtung von wissenschaftsvermittelnden Kompetenzen, die auch erste Kontakte zu nicht-wissenschaftlichen Berufsfeldern ermöglichen. 					
Gewichtung und Auswahl müssen von den Studierenden selbst getroffen werden und erfordern ein entsprechendes Maß an Selbstmanagement.					
Folgende Auswahlmöglichkeiten in freier Kombination und Gewichtung sind gegeben:					
a) Möglichkeiten der wissenschaftlichen Vertiefung					
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Kreditpunkte
weiteres Modul „Musik als Bedeutungswelt“ oder „Musik im Kontext“ mit Abschlussprüfung	2 Masterseminare	2 SWS/30	300 h	360 h	12
weitere(s) Masterseminar(e) (BN)	Masterseminar	2 SWS/30	30 h	60 h	2

Passiver Kongressbesuch mit Kurzbericht				60 h	2
weiteres Modul im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Phil. Fak.) mit Abschlussprüfung	2 Bachelor- oder Masterseminare	2 SWS/30	300 h	360 h	12
weitere(s) Bachelor-/Masterseminar(e) (BN) im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Phil. Fak.)	Bachelor- oder Masterseminar	2 SWS/30	30 h	60 h	2
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die in den Pflichtmodulen (s. dort) und dem fachübergreifenden Wahlbereich des Wahlmoduls (s. o.) angegebenen Kompetenzen werden vertieft.					
Der Kongressbesuch schult die Fähigkeit, konzentriert unterschiedlichste Gegenstände und Darstellungen rezipieren, strukturieren und zusammenfassen zu können.					
Inhalte					
Die Inhalte entsprechen denen der Pflichtmodule (s. dort) und des fachübergreifenden Wahlbereichs im Wahlmodul (s. o.).					
Lehrformen					
in der Regel Bachelor- oder Masterseminare, Kongressbesuch					
Teilnahmevoraussetzungen					
entsprechend der gewählten Veranstaltung bzw. dem gewählten Modul					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Studienarbeit, Hausarbeit, Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Ablegung einer benoteten Abschlussprüfung, Bericht					
b) Möglichkeiten der fachangrenzenden Vertiefung					
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Kreditpunkte
fortgeschrittene Bachelor- oder Masterseminare im Bereich des „Instituts für Komposition und Musiktheorie“	z. B. Werkanalyse Geschichte der Musiktheorie	2 SWS/30	30 h	60 h	2
Bachelor- oder Masterseminare im Bereich des „Instituts für Musik und Medien“	z. B. Sinnesbildung	10 SWS/150	150 h	300 h	10
	Medienkomposition 1	6 SWS/90	180 h	270 h	9
	Musikinformatik 1	"	"	"	"
	Musik und Text 1	"	"	"	"
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Im Bereich der fachangrenzenden Vertiefung können die genuin musikbezogenen Angebote der innerhäusigen Institute („Institut für Komposition und Musiktheorie“, „Institut für Musik und Medien“) genutzt werden. Die genannten Lehrveranstaltungen sind dabei als Beispiele gedacht, da prinzipiell bei individueller Eignung auch andere Angebote (nach Rücksprache mit dem Modulbeauftragten und je nach Kapazität) wahrgenommen werden können.					
Im Bereich der Musiktheorie					
<ul style="list-style-type: none"> • schulen und vertiefen die Studierenden ihre musikanalytischen Fähigkeiten; • lernen den Umgang mit unterschiedlichen musiktheoretischen Beschreibungsmodellen; • erweitern ihre Kenntnisse der Geschichte der Musiktheorie; • u. a. 					
Im Bereich „Musik und Medien“					
<ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Studierenden einen höheren Grad ästhetischer Sensibilisierung; • erlernen Grundlagen der Musikinformatik mit Blick auf Musikanalyse; • üben sich in der schriftlichen Äußerung ästhetischer Erfahrungen; • u. a. 					
Inhalte					
Die Inhalte ergeben sich aus den gewählten Veranstaltungen.					
Lehrformen					
in der Regel Bachelor- oder Masterseminare, betreute Projekte					
Teilnahmevoraussetzungen					
entsprechend der gewählten Veranstaltung					
Prüfungsformen					
entsprechend der gewählten Veranstaltung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Ablegung einer Abschlussprüfung					

c) Möglichkeiten der Vermittlung von musikwissenschaftlichen Kenntnissen

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Kredit- punkte
Projekt Bachelorübung (ohne AP-Recht)	z. B. Repertoirekunde	2 SWS/30	300 h	360 h	12
Projekt Begleittutorat	z. B. zu einem Basisseminar eines Bachelorstudiengangs	2 SWS/30	150	180 h	6
Projekt Programmbuch				180 h	6
Projekt Konzertprogrammheft				30 h	1
Projekt CD/DVD-Booklet				180 h	6
Praktikum mit Bericht 2 Wochen				90 h	3
Praktikum mit Bericht 4 Wochen				180 h	6
Praktikum mit Bericht 6 Wochen				270 h	9
Praktikum mit Bericht 8 Wochen				360 h	12
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Im Bereich der Vermittlung von musikwissenschaftlichen Kenntnissen					
<ul style="list-style-type: none"> • üben die Studierenden die schriftliche und anwendungsbezogene Darstellungskompetenz (Programmheft, Programmbuch, Booklet); • üben ihre didaktischen Fähigkeiten bei der Aufbereitung und Vermittlung von Kenntnissen, entweder in einer eigenen Veranstaltung für Bachelorstudierende (z. B. Repertoirekunde) oder in einem seminarbegleitenden Tutorat; • bringen ihre bisher erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten in einem Praktikum ein, das an Institutionen des Musiklebens im weitesten Sinne abgeleistet werden kann. 					
Inhalte					
Die Inhalte ergeben sich aus dem gewählten Bereich.					
Lehrformen					
betreute Projekte, Praktika					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
entsprechend dem gewählten Bereich (Durchführung einer Veranstaltung, Projektergebnis, Praktikumsbericht)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch					
Sonstige Informationen					

Kolloquium					
Colloquium					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-Muwi-Koll	360 h	12 CP	1.–4. Sem.	jedes Sem.	4 Semester
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen oder Thema	Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Kolloquium	Kolloquium		2 SWS/30	300 h	15
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Ziel des durchlaufenden Kolloquiums ist das Üben diskursiver Strategien, die Auseinandersetzung mit neuen Forschungsergebnissen und das Eingehen auf fach- oder studienspezifische Problemfelder.					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit neueren Forschungsansätzen auseinander; • lernen eigene Forschungsfragen zu finden und zu artikulieren; • unterstützen sich als Team in der Organisation studienspezifischer Angelegenheiten des Wahlmoduls. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • die ganze Bandbreite der musikwissenschaftlichen Themen • durch Studierende fachspezifisch eingebrachte Thematiken • neue Forschungsansätze 					
Lehrformen					
Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
mündliche Präsentation des Masterthemas zu Beginn des 4. Fachsemesters (unbenotet)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Andreas Ballstaedt					
Sonstige Informationen					